

288, 12.

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines zwölften Schuljahrs, 1869—70,

erstattet

von dem

Director **C. Roeren.**



Brilon, 1870.

Buchdruckerei von M. Friedländer.

96r
43



Mit Rücksicht auf den Umfang des vorigen Jahresberichts erscheint der dies-
jährige, mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums, ohne Abhandlung.



Schulnachrichten.



I. Unterrichts-Übersicht.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre. a. katholische: Ausführliche Wiederholung der wichtigsten Capitel der Glaubenslehre; Kirchengeschichte von Bonifazius bis auf die neuere Zeit nach Martin's Lehrbuche. Erklärung und Memoriren ausgewählter Psalmen. Wöchentlich 2 Stunden.

Der Ordinarius.

- b. evangelische, Prima und Secunda combinirt: Die Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Dr. Kurz nach den hauptsächlichsten Lehrpunkten. Die erste Tafel der h. zehn Gebote erläutert. Beim dritten Gebote die Festzeiten und das christliche Kirchenjahr überhaupt näher betrachtet. — Der Kirchengeschichte erster Theil — die ältere Zeit bis 800 n. Chr. vorgelesen und repetirt. — Lectüre des Evangelii St. Matthäi nach dem Urtexte mit besonderer Beziehung des Geschichtlichen aus dem Leben des Herrn. Zwischendurch einzelne Gesänge und Psalmen, die früher gelernt waren, wiederholt. — Wöchentlich 2 Stunden.

Bruns, Pastor, Religionslehrer.

2. Deutsch. Lectüre aus Bone's Lesebuche, Theil II, theils ausgewählter Musterstücke, theils im Anschlusse an die Literatur-Geschichte. — Geschichte der deutschen Literatur seit Opitz. — Empirische Psychologie. — Leitung und Censur des Aufsatzes (s. u.) — Uebungen im Vortrage. — Wöchentlich 3 Stunden.

Der Ordinarius.

3. Latein. Cicero de off I, II. (theilweise), Abschnitte aus den Annalen des Tacitus, sowie aus verschiedenen Büchern des Livius, welche extemporirt wurden. — Uebungen im Lateinsprechen; Leitung und Correctur der lateinischen Aufsätze und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden.
Oberlehrer Becker.
- Poetische Lectüre: Ausgewählte Oden aus Hor. lib. II, III, IV, nebst einigen Episteln. Interpretation theilweise lateinisch. Viele Oden wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden.
Oberlehrer Ferrari.
4. Griechisch. Cyrop. B. IV. Thucyd, einzelne Abschnitte aus L. I und L. II, 1—47. — Aus der Syntax die Lehre von den Präpositionen, vom Infinitiv und Partizipium nach Scherer und Schnorbusch; Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich ein Extemporale, mitunter ersetzt durch ein häusliches Exercitium. Wöchentlich 4 Stunden.
Der Ordinarius.
- Hom. Ilias. Lib. 8, 10—13, 20—22, von denen einige für die Privatlectüre bestimmt waren. Wöchentlich 2 Stunden.
Becker.
5. Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Nach Rosen. Gelesen, übersetzt und analysirt wurden mehrere Stücke aus den Büchern Moses und Samuels. Namentlich im Wintersemester häufige schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden.
Becker.
6. Französisch. a. Lectüre: Montesquieu consid. sur les causes etc. und Athalie par Racine.
b. Schriftliche Uebersetzungen ins Französische, größtentheils Extemporalien. Im Anschluß an letztere Repetition und Vervollständigung mehrerer und wichtigerer Theile der Grammatik. — Wöchentlich 2 Stunden.
Gymnasiallehrer Franke.
7. Geschichte und Geographie. Neuere, vorzüglich preussische Geschichte bis 1815. Nach Büß. — Beschreibung des europäischen Auslandes. — Allgemeine historisch-geographische Repetition. Wöchentlich 3 Stunden.
Ferrari.
8. Mathematik. Progressionen, Zinsezinsrechnung; Kettenbrüche; diophantische Aufgaben, Combinationen, binomischer Lehrsatz. Zusammenfassende Repetition des gesamten mathematischen Lehrpensums. Mündliche und schriftliche Uebungen. Nach den Lehrbüchern von Feaux. — Wöchentlich 4 Stunden.
Oberlehrer Harnischmacher.
9. Physik. Die Lehre vom Schalle und vom Lichte. Nach Koppe. — Wöchentlich 2 Stunden.
Harnischmacher.
10. Gesang. Uebung des Kirchengesanges und des ausgewählten Männerchors. Wöchentlich 1 Stunde.
Gesanglehrer Peters.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Harnischmacher.

1. Religionslehre. Die Sittenlehre. Die Kirchengeschichte bis zum 8. Jahrhundert. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Lectüre ausgewählter Musterstücke aus Bone's Lesebuche, Th. II. — Uebersichtliche Geschichte der deutschen Literatur bis Opitz, verbunden mit Lectüre, besonders des Nibelungenliedes. — Genauere Einführung in Schillers Leben und Werke. — Uebungen im mündlichen Vortrage. — Aufsatzlehre mit Uebungen und Kritik des Aufsatzes (s. u.) — Hauptpunkte der empirischen Psychologie. Wöchentlich 3 Stunden. Der Director.
3. Latein. a. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax des Verbums; dazu die Lehre von der Wortstellung, Satzverbindung u. s. w. nach F. Schulz' größerer Sprachlehre. — Prosaische Lectüre: Cic. pro S. Rosc. Am.; pro lege Manil.; de amicitia. Abschnitte aus Liv lib. VI und VII wurden extemporirt, aus Caes. de bello Gall. von den Schülern privatim gelesen und in der Klasse theils besprochen, theils cursivisch übersetzt. — Uebungen im Lateinsprechen. — Censur des Aufsatzes; wöchentlich ein Extemporale im Anschluß an die Lectüre; zuweilen statt dessen häusliche Exercitien nebst metrischen Uebungen. — Wöchentlich 6 Stunden. Ferrari.
- b. Poetische Lectüre: Hor. L. I, II mit Auswahl. Einige Epoden und Satiren; Interpretation größtentheils lateinisch. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
4. Griechisch. a. Grammatik: Syntax des Artikels, der Kasus und der Modi. Repetitionen aus der Formenlehre. b. Prosaische Lectüre: Xenoph. Cyrop. lib. III. Thucydides lib. I (theilweise); Plato Laches. c. Correctur der wöchentlichen mit häuslichen Exercitien wechselnden Extemporalien. Wöchentlich 4 Stunden. Oberlehrer Dr. Kirchhoff.
- d. Poetische Lectüre: Hom. II. L. 1–VII; darunter III und VII privatim mit eingehender Besprechung in der Klasse. Interpretation größtentheils lateinisch. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
5. Hebräisch, combinirt mit Ober-Prima.
6. Französisch. Gelesen wurde aus Montesquieu consid. sur les causes. Grammatik (nach Knebel). Syntax des Verbums, Inversion, Bemerkungen über einige Partikeln. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Pensum. — Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
7. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Ende des Mittelalters mit Berücksichtigung der Universal-Geschichte. Nach Pütz. — Geographie von Europa, besonders eingehendere Beschreibung Deutschlands. — Wöchentlich 3 Stunden. Ferrari.

8. Mathematik. Ebene Trigonometrie und Stereometrie nach Feaury. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.
9. Physik. Die mechanischen Eigenschaften der festen und flüssigen Körper. Nach Koppe. Mathematische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
10. Gesang, combinirt mit Ober-Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kirchhoff.

1. Religionslehre. Glaubenslehre nach Martin. — Erklärung wichtiger Hymnen. — Im Zusammenhange gelesen wurde die Apostelgeschichte. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuch II, mit besonderer Berücksichtigung Herder's. Genauere Einführung in das Leben und die Werke Klopstock's. Poetik. Aufsatzlehre, besonders Einleitung und Schluß. Declamationsübungen. Leitung und Censur des Aufsatzes (s. u.) — Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Dr. Atof.
3. Latein. a. Grammatik: Von der Bedeutung und dem Gebrauche der Verbalformen nach Schulz (§. 319—427.) b. Prosaische Lectüre: Livius lib. VII, VIII und IX (theilweise). Cicero: Reden gegen Catilina 1, 2, 4. und Episteln nach Auswahl; privatim: Sallust. bell. Jugurth. Uebungen im Lateinsprechen. c. Correctur der wöchentlichen, zuweilen mit häuslichen Exercitien wechselnden Extemporalien und der Aufsätze. Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.
d. Poetische Lectüre: Virg. Aen. lib. III; Eclog. I, IV; Georg. lib. IV. Memorirt wurden 200 Verse. Wöchentlich 2 Stunden. Ferrari.
4. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung des größten Theiles der Formenlehre, namentlich des Verbum; dazu die Syntax des letzteren nach der Sprachlehre von Schnorbusch und Scherer cap. 42—45. b. Lectüre: Xenoph. Cyrop. lib. I und II (theilweise); Auswahl aus Herod. lib. 1. — Hom. Odys. IX, X, XIII, XIV, XVI, davon XIII und XVI kurzprosisch. Memorirt wurden 150 Verse. c. Wöchentlich ein Extemporale oder Pensum. — Wöchentlich 6 Stunden. Ferrari.
5. Hebräisch. Die Buchstaben, Punctuation, Silben, das regelmäßige und unregelmäßige Verbum, der Plural und status constructus, die Suffixa. Nach Rosen. Gelesen und erklärt wurden einige Stücke aus Rosen; beinahe wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 1 Stunde. Becker.
6. Französisch. a. Grammatik nach Knebel § 79—93. b. Lectüre: Mort de Louis XVI.

- c. Alle acht Tage eine schriftliche Uebersetzung in's Französische, theils als Extemporale, theils als häusliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Leinemann.
7. Geschichte und Geographie. a. Die römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches, zugleich Einleitung in die Geschichte des Mittelalters nach Büß. b. Geographie von Asien und Afrika. Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.
8. Mathematik. a. Aus der Planimetrie die Ähnlichkeit, Verwandlung und Theilung der Figuren und die Kreisrechnung. b. Aus der Arithmetik die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Gleichungen zweiten Grades und die Logarithmen. Nach den Lehrbüchern von Feaug. Alle 14 Tage schriftliche Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Gymnasiallehrer Leinemann.
9. Physik. Magnetismus und Electricität. Nach Koppe. — Wöchentlich 1 Stunde. Harnischmacher.
10. Gesang. Combinirt mit Ober-Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Becker.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Offenbarung und deren Göttlichkeit, von der Kirche, von den heiligen Sacramenten der Taufe, der Firmung und des Altars. Nach Martin's Lehrbuche. — Erklärung der sonntäglichen Pericopen und einiger Kirchenhymnen. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone II. Aufsatzlehre. Die allgemeinen Eigenschaften des Stils. — Deklamation. — Alle 4 Wochen eine Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Peiß.
3. Latein. a. Grammatik: Die Lehre von der Congruenz der Satztheile, von den Casus und den Eigenschaften der Adjectiva und Pronomina, von der Bedeutung und dem Gebrauche der Tempora; nach Schulz. b. Prosaische Lectüre: Livius XXI, XXII (theilweise). Als Privatlectüre dienen die Biographien des Nepos. c. wöchentlich wurden ein Pensum und Extemporale angefertigt, mehrere Stücke aus dem Livius memorirt und Anfänge im Lateinsprechen gemacht. Wöchentlich 8 Stunden. Der Ordinarius.
- d. Poetische Lectüre: Verg. Aen. lib. I, II. Einige Stellen wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Leinemann.
4. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre und der Lehre von den Casus. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Modi, des Infinitivs und der Participia, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. — b. Prosaische Lectüre: Xenoph. Anab. lib. III, IV. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Pensum oder Extemporale. Wöchentlich 4 Stunden. Gymnasiallehrer Dr. Mette.

- d. Poetische Lectüre: Hom. Odysse lib. I, IV. — Daneben die Homerische Formenlehre. Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
5. Französisch. Die Formenlehre nach Knebel. — Gelesen wurde Michaud prem. crois. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Pensum und Extemporale im Wechsel. Wöchentlich 3 St. Leinemann.
6. Geschichte und Geographie. Aus der Geschichte der alten Zeit die der semitischen Völker des westlichen Asiens, der arischen Völker Asiens, der Kulturvölker Afrika's, der Griechen, der Macedonier und der aus der macedonischen Monarchie hervorgegangenen Reiche nach Pütz. Geographie von Asien und Amerika. — Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Kirchhoff.
7. Mathematik. Repetition und Erweiterung der in Tertia durchgenommenen Abschnitte. Die Lehre vom Kreise, der Gleichheit und Ausmessung der Figuren; Konstruktionsaufgaben. Gleichungen ersten Grades; die wichtigsten Sätze über die Potenzen und das Ausziehen der Quadratwurzel. Nach den Lehrbüchern von Feaux. Schriftliche und mündliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Harnischmacher.
8. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und einige leichtere Partien aus anderen Theilen der Physik. Nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde. Harnischmacher.
9. Gesang. Combinirt mit Ober-Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Mette.

1. Religionslehre. Drittes Hauptstück des Diöcesan-Katechismus (Gnadenmittel). — Erklärung der Zeiten und Feste im Kirchenjahre und einiger Ceremonien und Gebräuche. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone I. Wiederholung und Vervollständigung der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Declamation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Peiß.
3. Latein. a. Grammatik: Repetitionen aus der anomalen Formenlehre. Wortbildungslehre. Syntag der Casus, Tempora, Modi, nach der kleineren Grammatik von F. Schulz. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische zur Einübung der gramm. Regeln. — b. Prosaische Lectüre: Caes. bell. Gall. lib. III, IV, V. — c. Poetische Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Ovid Metam. lib. II, III, VI, VII. Memorirt wurden 150 Verse. — d. Wöchentlich 2 Pensum aus der Aufgabensammlung von F. Schulz, und 1 Extemporale (im Anschluß an die Grammatik). — Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.

4. Griechisch. a. Grammatik: Die Verba anomala. Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, dem Artikel, dem Gebrauche der Casus, der Pronomina und Präpositionen. Nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. b. Lektüre: Xenoph. Anab. lib. 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 6 Stunden.
Gymnasiallehrer Dreißbusch.
5. Französisch. a. Grammatik: Aus der Formenlehre die regelmäßige Conjugation, die unregelmäßigen Verba, der Artikel, das Substantiv, Adjectiv, Zahlwort und Pronomen (nach Knebel). b. Lektüre: Rollin, Hommes illustres: Démosthène und Socrate. — c. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden.
Franke.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen bis zum Jahre 1648 mit besonderer Uebersicht der Geschichte Brandenburgs und Preußens, nach Welker Bd. 2 und 3. — Geographie von Afrika, Asien, Amerika und Australien, nach Nieberding. Wöchentlich 3 Stunden.
Dr. Utorf.
7. Mathematik. In drei wöchentlichen Stunden mit Untertertia gemeinschaftlich Planimetrie nach dem Lehrbuche von Feaur bis zu den merkwürdigen Dreieckspunkten einschließlich, in einer besonderen Repetition der Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades mit mehren Unbekannten. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten.
Leinemann.
8. Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik. Wöchentlich 2 Stunden.
Harnischmacher.
9. Gesang. Einübung der Kirchenlieder. Uebungen im ein- und mehrstimmigen Knabengesange. — Wöchentlich 1 Stunde.
Peters.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Franke.

1. Religionslehre: a. katholische, combinirt mit Obertertia. — b. evangelische, Tertia, Quarta und Quinta combinirt: Die christliche Lehre nach Dr. Krummacher's Katechismus. Die bibl. Geschichte des Alten Testaments bis zu den Büchern Samuelis nach der h. Schrift und theilweise nach Zahn's Bibl. Historien. — Wöchentlich einige Gesangverse und Hauptstellen aus der h. Schrift, sowie einzelne Psalmen eingeübt und wiederholt. Wöchentl. 2 St.
Pastor Brunß, Religionslehrer.
2. Deutsch, combinirt mit Ober-Tertia.
3. Latein. a. Grammatik: Syntax des Verbums. Wortbildungslehre und Wiederholung anderer Theile der Formenlehre (nach der kleinern Grammatik von F. Schulz). b. Poetische Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Ovid, Metam. lib. I und II. Memoriren. c. Wöchentlich 2 Pensä

aus der Aufgabensammlung von F. Schulz. Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus der Aufgabensammlung von F. Schulz. — Wöchentlich 6 Stunden.

Der Ordinarius.

d. Profaische Lectüre, combinirt mit Ober-Tertia. Wöchentlich 4 Stunden.

Dr. Mette.

4. Griechisch. Wiederholung, Fortsetzung und Vollendung der Formenlehre nach der Sprachlehre von Schnorbusch und Scherer, mit Einschluß der wichtigsten verba anomala. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Dominikus. Wöchentlich 1 Pensum. Wöchentlich 6 Stunden.

Dr. Atorf.

5. Französisch combinirt mit Ober-Tertia.

6. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches nach Welker Bd. 1. — Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland nach Nieberding. Wöchentlich 3 Stunden.

Bis Neujahr: Der Ordinarius.

Nach Neujahr: Candidat Vohre.

7. Mathematik. a. Geometrie, combinirt mit Obertertia. b. In einer besondern wöchentlichen Stunde Wiederholung der Lehre von den Brüchen und der zusammengesetzten Schlussrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Leinemann.

8. Naturgeschichte, combinirt mit Obertertia.

9. Gesang. Desgleichen.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dreisbusch.

1. Religionslehre. Erstes Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. — Die letzten Lebenstage Jesu. Nach Schumacher. Wöchentlich 2 Stunden.

Der Ordinarius.

2. Deutsch. Satz- und Interpunktionslehre. Lectüre aus Bone's Lesebuche, Th. I. Uebungen im mündlichen Vortrage und im Declamiren. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, theils Aufsatz (erzählenden oder beschreibenden Inhalts), theils grammatische Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden.

Bis Februar: Dr. Atorf.

Von Februar an: Candidat Vohre.

3. Latein. a Grammatik: Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile und dem Gebrauche der Casus. Das Wichtigste aus der Lehre über die Tempora, den Indicativ, Coniunctiv und Imperativ, den Infinitiv, die Participien, das Gerundium und Supinum. Häufige Repetitionen aus der Formenlehre. Nach der kleineren Grammatik von F. Schulz. — b. Lectüre: Nepos vitt. 1—VI, VIII, XVI, XIX, XXIII. Ausgewählte Fabeln von Phaedrus. — c. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von F. Schulz.

- Wöchentlich 3 Penja (aus dem Übungsbuche und der Aufgabensammlung von F. Schulz) und 1 Extemporale. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Griechisch. Die Formenlehre bis zu den verbis liquidis, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Dominikus. Wöchentlich ein Penjum. Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Mette.
5. Französisch. Uebersetzung des zweiten und dritten Abschnitts der practischen Vorschule von Probst; im Anschlusse an dasselbe Buch von dem regelmäßigen Verbum. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
6. Geschichte und Geographie, combinirt mit Unter-Tertia.
7. Mathematik. a. Die Brüche und die Decimalbrüche. b. einfache und zusammengesetzte Schlussrechnungen. c. Geometrische Anschauungslehre. Alle 8 Tage schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Leinemann.
8. Zeichnen. Freihandzeichnen, Zeichnen nach Körpern und Vorübungen zur Perspective. Wöchentlich 2 Stunden. Zeichenlehrer Trautmann.
9. Gesang. Treffübungen; ein-, zwei- und dreistimmige Lieder für Knabenchor; Kirchenlieder. Wöchentlich 2 Stunden. Außerdem 1 Stunde wöchentlich für gemischten Chor-Gesang. Peters.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. A torf.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta. Außerdem in einer besondern Stunde die Geschichte des Lebens und Wirkens Jesu Christi bis zu seinen letzten Lebenstagen. Nach Schumacher. Wöchentlich 3 Stunden. Dreisbusch.
2. Deutsch. Lectüre aus Bone's Lesebuche I; Declamationsübungen, Orthographie, Satz- und Interpunktionslehre. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Bis Februar: Der Ordinarius. Seitdem: Candidat Lohre.
3. Latein. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; verba defectiva und anomala. Aus der Syntax: Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile und vom Gebrauche der Casus, nach der kleinern Grammatik von F. Schulz. Mündliches Uebersetzen und wöchentlich 3 Penja aus dem Übungsbuche von F. Schulz. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Französisch. Uebersetzung des ersten Abschnittes der Vorschule von Probst. Wöchentlich 3 Stunden. Franke.
5. Geographie. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Die

- Beschreibung des Meeres und allgemeine topische Uebersicht über die 5 Continente. Nach dem Leitfaden von Nieberding. Wöchentlich 3 Stunden. Dreisbusch.
6. Rechnen. Fortgesetzte Uebung in den 4 Species mit ganzen Zahlen und mit Brüchen, auch mit Decimalbrüchen. Regeldetri und Gesellschaftsrechnung als Schlußrechnungen. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 Stunden. Leinemann.
7. Schreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Trautmann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Trautmann.
9. Gesang. Wie Quarta.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Peitz.

1. Religionslehre. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Grundformeln und täglichen Gebete. b. Biblische Geschichte des alten Testaments. Nach Schumacher. Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Veseübungen nebst Erklärungen einzelner Vesestücke aus Bone I; daran wurde geknüpft die Unterscheidung der Wortarten, der Gebrauch der Präpositionen und die Lehre vom einfachen Satze. Orthographische Uebungen. Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
3. Latein. Regelmäßige Formenlehre incl. der verba deponentia nach der kleinen Sprachlehre von Schulz. Mündliches und zum Theil schriftliches Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke (Cap. I—XIII incl.) aus dem Uebungsbuche von Schulz. Auswendiglernen der darin vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich 4 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Geographie, combinirt mit Quinta.
5. Rechnen. Das Einmaleins; Einübung der 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen; die gemeinen Brüche. Alle 8 Tage schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.
6. Schreiben, combinirt mit Quinta.
7. Zeichnen, combinirt mit Quinta.
8. Gesang, wie in Quarta; außerdem wöchentlich 1 Stunde: Vorkenntnisse, Treffübungen, einstimmige Lieder. Peters.

Die Turnübungen wurden während des Sommersemesters unter Leitung des Gesang- und Turnlehrers Herrn Peters Dinstags und Freitags Abends, von der unteren Abtheilung von 5—6, von der oberen von 6—7 Uhr gehalten.

Die Themata der Aufsätze in den oberen Klassen waren:

A. der deutschen:

1. Ober-Prima.

1. Ueber die wichtigsten Ursachen eines mangelhaften Erfolges der Studien. — 2. Bewahren ist oft schwerer als Erzingen. — 3. Ueber Schillers Worte im Spaziergange: „Diese Linien, sieh, die des Landmanns Eigenthum scheiden, — In den Teppich der Flur hat sie Demeter gewirkt. — Freundliche Schrift des Gesetzes, des menschenhaltenden Gottes, — Seit aus der ehernen Welt fliehend die Liebe verschwand! (Klassenarbeit). — 4. Auf welchen Gründen beruhte die lange Dauer der römischen Weltherrschaft? — 5. Lob des Hungers. — 6. Ueber die Vorzüge des Spazierganges von Schiller. — 7. Nur beglückend kannst du glücklich sein. (Klassenarbeit). — 8. Heinrich der Finkler. Charakteristik.

2. Unter-Prima.

1. Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen. — 2. Dem Verdienste seine Krone! — 3. Wer auf Gott vertraut, ist schon aufgebaut. Goethe. — 4. Moniti meliora sequamur! Virg. Aen. 3, 188. — 5. Auf welchen Gründen beruhte das hervorragende Aufblühen Athens? — 6. Der Mensch — der Herr seiner Zukunft. (Klassenarbeit). — 7. Möge jeder still beglückt — Seiner Freuden warten: — Wie die Rose selbst sich schmückt, — Schmückt sie auch den Garten. — 8. Ueber den Spruch des Bias: Omnia mea mecum porto. — 9. Welche Umstände begünstigten Octavians Streben nach Alleinherrschaft? — 10. Wie bewährt sich wahrer Bürgerfinn, wenn Krieg das Vaterland bedrohet?

3. Ober-Secunda.

1. In deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. — 2. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. — 3. Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freudigkeit. — 4. Welche Vortheile und Annehmlichkeiten gewährt das Reisen? — 5. Reizvoll klingen des Ruhms lockender Silberton. — 6. Die gelinde Kraft ist groß. (Klassenarbeit.) — 7. Der Uebel größtes ist die Schuld. — 8. Lerne dich selbst kennen. — 9. Die Ruhe am Waldbrunnen. — 10. Ueber die Klopstock'schen Oden: „Die frühen Gräber“ und „die Sommernacht.“ — 11. Ende gut, Alles gut. (Klassenarbeit).

4. Unter-Secunda.

1. Trostgründe im Leiden. — 2. Blindes Eifer schadet nur. — 3. Ein Landschafts-Gemälde. — 4. Der Kampf mit dem Drachen. (Eine Inhalts-Angabe.) — 5. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. — 6. Der Seesturm (Nach Virg. Aen. lib. 1). — 7. Ueber die Ordnungsliebe. — 8. Das Bild eines guten Schülers. — 9. Das Leben des Menschen verglichen mit einer Reise. — 10. Uns Vaterland, ans theure, schließ' dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen. — 11. Morgenstunde hat Gold im Munde. —

B. der lateinischen:

1. Ober-Prima.

1. Invidiam gloriae esse comitem, exemplis nonnullis ex historia antiqua petitis demonstratur. — 2. Cur Hannibali difficilius fuerit, Romanum delere imperium, quam Alexandro Persarum. — 3. Num Hannibal vituperandus sit, quod post proelium Cannense non statim Romam aggressus sit. — 4. Cn. Pompejus et J. Caesar inter se comparentur. — 5. Vere dixisse Phocionem, quum ad mortem duceretur: Hunc exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. (Stassenarbeit). — 6. Alexandri magni expeditiones ad evertendum Persarum regnum susceptae quam utilitatem attulerint. — 7. Oratio Hannibalis in summis Alpibus ad milites habita. — 8. Quorum praecipue virorum opera factum sit, ut Atheniensium civitas ad summam potentiam perveniret. (Stassenarbeit.)

2. Unter-Prima.

1. Cognoscitur e bello contra Pyrrhum gesto, quam eximiis virtutibus antiqui Romani floruerint. — 2. Bis per virum Arpinatem res publica Romana ab ipso interitu est retracta. — 3. Quantum valeat et recta et mala conscientia, exponatur. — 4. Apud Romanos homines maxime populares vano plerumque regni crimine sunt oppressi. — 5. Virtute Miltiades, prudentia Themistocles, iustitia Aristides res Atheniensium maxime firmarunt atque auxerunt. — 6. Quod Horatius dixit: „Fortes creantur fortibus et bonis,“ insignibus quibusdam exemplis comprobatur. Extemporale. — 7. Caroli Magni imaginem apud scriptorem quendam praeclare tribus hisce verbis expressam videmus: Terribilis, admirabilis, amabilis. — 8. Horatii carm. III. lib. I explanetur, ita ut consilium poëtae ac summa et ordo sententiarum cum singulis locis atque exemplis apertius intelligantur. — 9. Agri colendi studium in quanto fuerit honore apud Romanos quantumque ex eo utilitatis ad eosdem redundaverit, paucis exponitur. — 10. Pro patriae salute quodvis periculum libenti animo esse subeundum, omni tempore optimus quisque re ipsa comprobavit. Extemporale.

Ober-Secunda.

1. Q. Fabius Rullianus magister equitum et L. Papirius Cursor dictator. —

III. Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Un- ge- f.
Möten, Director, Ordinarus der Ia.	2 Religion, 3 Deutsch, 4 Griechisch.	3 Deutsch, 2 Franz. 2 Pomer.								16
Dr. Richhoff, 1. Oberlehrer, Ordinarus der IIa.		4 Griechisch.	2 Religion, 6 Latein, 3 Griechisch.	3 Griechisch.						18
Becker, 2. Oberlehrer, Ordinarus der IIb.	6 Latein, 2 Pomer.		1 Griechisch.	2 Religion, 8 Latein.						21
Garnischmacher, 3. Oberlehrer, Ordinarus der Ib.	4 Mathem., 2 Physik.	2 Religion, 4 Mathem., 2 Physik.	1 Physik.	4 Mathem., 1 Physik.	2 Naturgeschichte.					22
Ferrari, 4. Oberlehrer.	2 Franz., 3 Griechisch.	6 Latein, 3 Griechisch.	2 Astril. 6 Griechisch.							22
Seinmann, 1. ordentlicher Lehrer.			2 Französi. 4 Mathem.	2 Astril. 3 Französi.	1 Mathem., 3 Mathematik.	1 Mathem.	3 Mathem.	4 Mathem.		23
Frank, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinarus der IIIb.	2 Französi.	2 Französi.		2 Pomer.	2 Französi. 6 Griechisch.	2 Französi.	2 Französi.	3 Französi.		22 (19)
Dr. Mette, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinarus der IIIa.				4 Griechisch.	6 Latein, 2 Religion, 4 Latein.	6 Griechisch.	2 Religion, 10 Latein.	1 Religion, 3 Geographie.		22
Preisbuch, 4. ordentlicher Lehrer, Ordinarus der IV.					6 Griechisch	2 Griechisch.	2 Religion, 10 Latein.	3 Religion, 2 Deutsch, 10 Latein, 4 Mathem.		23
Weiß, Bismarck-Lehrer, Ordinarus der VI.				2 Deutsch.	2 Deutsch.					23
Brunn, Pfarrer, ex. Zeig.-Lehrer.		2 Religion.			2 Religion.					4
Dr. Storf, Stiftungs-Stiftslehrer, Ordinarus der V.			2 Deutsch.		3 Griechisch.	6 Griechisch.	2 Deutsch.	2 Deutsch.		23 (21)
Peters, Gehilf. und Zurechtger.		1 Gehilf. 2 Turnen (im Sommer).					2 Gehilf. 2 Turnen (im Sommer).			8*
Krautmann, 3. Lehrling.							2 Lehrling. 2 Turnen (im Sommer).	1 Gehilf.		7
Zohre, Ganbhar (seit Februar).							3 Griechisch.	2 Deutsch.		7

* Außerdem 1 Stunde für den gemischten Chor zur Übung des mehrstimmigen Kirchengesanges.

IV. Abiturienten-Prüfung.

Von den Schülern der Ober-Prima unterzogen sich 8 zu Ostern, 24 im Herbst der Abiturienten-Prüfung. Für die schriftlichen Arbeiten waren ihnen folgende Aufgaben gestellt:

1. Religionsarbeit: a. zu Ostern: Ueber den Kreuzestod Christi als ein wahres und unendlich vollkommenes Opfer. — Ueber die Schutzmittel gegen die Sünde. — b. im Herbst: Jesus Christus — wahrer Gott. — Die Gegensätze der Gottesverehrung.
2. Deutscher Aufsatz: a. zu Ostern: Grundzüge des Characters der Römer. — b. im Herbst: „Lerne nur das Glück ergreifen; — Denn das Glück ist immer da.“ Göthe.
3. Lateinischer Aufsatz: a. zu Ostern: *Quanto fuerint patriae amore Graeci et Romani, nonnullis exemplis exponatur.* — b. im Herbst: *Verum esse illud Hannibalis (Liv. 30, 30): „Maximae cuique fortunae minime credendum est“, exemplis ostendatur.*
4. Hebräisch: a. zu Ostern: 1. Regg. 18, 30—37. — b. im Herbst: 4. Mos. 23, 1—7.
5. Mathematik: a. zu Ostern: 1. Ein Dreieck zu construiren, wenn ein Winkel, die Differenz der ihn einschließenden Seiten und die zu der größeren gehörige Höhe gegeben sind. — 2. Die Summe einer arithmetischen Progression, deren Anfangsglied der Gliederzahl gleich und deren Differenz = 5 ist, beträgt 204. Wie groß ist das Anfangsglied? — 3. Die drei Seiten eines Dreiecks betragen 41^m , 51^m , 58^m : die Winkel und den Flächeninhalt zu berechnen. — 4. Ein Gefäß, welches von einer Kugelzone begrenzt ist, ist am Rande 30^m , am Boden 16^m im Lichten weit und 17^m hoch: wie groß ist sein Inhalt? — b. im Herbst: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn ein Winkel und die Abschnitte, in welche die gegenüberliegende Seite durch die Halbierungslinie des Winkels getheilt wird, gegeben sind. — 2. Zwei positive ganze Zahlen zu suchen, deren Summe und Product zusammen 265 ausmachen. — 3. Es sollen die Seiten und der Flächeninhalt eines Dreiecks berechnet werden, wenn die Summe zweier Seiten 685^m und die gegenüber liegenden Winkel $64^\circ 22' 26''$ und $32^\circ 46' 44''$ betragen. — 4. Durch eine Kugel ist eine Ebene gelegt, welche den darauf senkrecht stehenden Radius in dem Verhältnisse von 2 : 3, vom Centrum aus gerechnet, theilt; in den kleineren Kugelabschnitt ist ein gerader Kegel beschrieben: wie verhält sich das Volumen desselben zu dem der Kugel?
6. Die vorschriftsmäßigen lateinischen, griechischen und französischen Scripta.

Die mündliche Prüfung fand zu Ostern am 6. April unter dem Vorzuge des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Schulz, für den Herbsttermin am 22. und 23. Juli, auf Grund außerordentlicher, durch die Kriegereignisse veranlaßter Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums, unter dem des Unterzeichneten als Königlichen Commissars statt. Im ersten Termine erhielten, nachdem Einer der Examinanden wegen Unterschleifs bei einer schriftlichen Arbeit von der weiteren Prüfung ausgeschlossen war, die übrigen 7, im zweiten sämmtliche 24 das Zeugniß der Reife. Von Letzteren waren auf Grund ihres Betragens und Fleißes, ihrer Gesamtleistungen während des Pri-

macursus und ihrer schriftlichen Prüfungs-Arbeiten Adamy, Bitter, Carthaus, Grebe und Plate von der mündlichen Prüfung entbunden.

Die Namen derselben sind:

Nro.	N a m e.	Con- fession.	Geburtsort.	Alter.	Prima. Auf	Berufsfach.	Universität.
1	Bräutigam, Friedrich.	katholisch.	Berlin.	22	2 1/2	Landwirthschaft.	
2	Goppe, Hugo.	"	Geilenkirchen.	23 1/2	2 1/2	Verwaltung.	
3	Kayser, Franz.	"	Brilon.	22	2 1/2	Jura.	Marburg.
4	Koß, August.	"	Attendorn.	23	2 1/2	Theologie.	Münster.
5	Schmitt, Matthias.	"	Püttlingen.	21 1/2	2 1/2	Militärdienst.	
6	Schröder, Johann.	"	Bödefeld.	22	2 1/2	Medizin.	Berlin.
7	Seul, Johann.	"	Belling.	22	2 1/2	Medizin.	Bonn.
1	Adamy, Rudolph.	evangelisch.	Lüdenscheid.	20	2	Baufach.	Berlin.
2	Beckey, Heinrich.	"	Berl.	21 1/2	2 1/2	Theologie und Philologie.	Leipzig.
3	Bitter, Emil.	katholisch.	Schmallenberg.	18	2	Theologie.	Tübingen.
4	Canstein, Philipp.	"	Heddinghsn.	23 1/2	2	Verwaltung.	
5	Carthaus, Friedrich.	"	Anröchte.	20 1/2	2	Jura.	Berlin.
6	Gillis, Karl.	"	Bonn.	22	3	Jura.	Bonn.
7	Grebe, Theodor.	"	Enthausen.	18	2	Theologie.	Tübingen.
8	Henke, August.	"	Bigge.	21	2	Theologie.	Münster.
9	Henneke, Joseph.	"	Mülsborn.	20 1/2	2	Theologie und Mathematik	Münster.
10	Hilsmann, Emil.	"	Neheim.	19 1/2	2	Medizin.	Bonn.
11	Holzberg, August.	"	Düsseldorf.	22	2	Theologie und Philologie.	Bonn.
12	Meurer, Friedrich.	"	Zell a.d. Mosel	19	2	Jura.	Bonn.
13	Meyer, Clemens.	"	Brakel	20	2	Theologie.	Münster.
14	Plate, Ludwig.	evangelisch.	Brilon.	18 1/2	2	Jura.	Marburg.
15	Pfeffer, Friedrich.	katholisch.	Neheim.	19	2	Theologie und Philologie.	Tübingen.
16	Porten, Peter.	"	Berncastel.	21	2	Medizin.	Bonn.
17	Rinjke, Conrad.	"	Effel.	22	2	Theologie.	Münster.
18	Röse, Franz.	"	Menden.	20 1/2	3	Medizin.	Bonn.
19	Roth, Johann.	"	Mayen.	21	2	Theologie.	Trier.
20	Schmitz, Johann.	"	Erdorf.	22 1/2	2	Theologie.	Trier.
21	Schneidler, August.	"	Altenhagen.	21	2	Theologie.	Baderborn.
22	Schwickardi, Wilhelm.	"	Brilon.	18	2	Jura.	Berlin.
23	Turmann, Peter.	"	Erdorf.	23 1/2	2	Theologie.	Trier.
24	Vonderdeck, Joseph.	"	Brilon.	21	2	Theologie und Philologie	Münster.

Anmerkung: Auf Grund Hoher Ministerial-Verfügung vom 19. Juli c. wird sich nachträglich noch Ein Primaner der nach Maßgabe jener Verfügung abgekürzten Abiturienten-Prüfung unterziehen, das Resultat derselben jedoch im gegenwärtigen Jahresberichte nicht mehr mitgetheilt werden können.

V. Chronik.

A. Das Schuljahr begann Mittwoch, den 6. October; nach Abhaltung der Prüfungen an diesem und dem folgenden Tage wurde der Unterricht Freitag, den 8., mit feierlichem Gottesdienst eröffnet.

Samstag, den 8. Januar, begleitete das gesammte Gymnasium die Leiche des am 5. verstorbenen evangelischen Pastors und Religionslehrers Tugendhold Plate in dankbarer Hochachtung zur letzten Ruhe.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März nach vorhergegangenen feierlichen Gottesdienste durch festlichen Schulakt begangen.

Am 24. März starb in Folge einer durch die beklagenswerthe Unvorsichtigkeit eines andern herbeigeführten Gehirnverletzung der Quintaner Joseph Hohmann von hier. Nachdem die Anstalt am 27. den Schüler, der ein Muster von Fleiß und Sittsamkeit gewesen war, zu Grabe geleitet hatte, hielt sie am 28. für ihn ein feierliches Seelenamt.

Mittwoch, den 30. März, hielt die Anstalt feierliches Jahresamt für ihren seligen Wohlthäter Landdechanten und Ehrendomherrn Joh. Schlüter.

In den letzten Wochen vor Schluß des Wintersemesters wurden die vorschriftsmäßigen Prüfungen für die unteren und mittleren Klassen abgehalten; die der oberen, für welche die ersten Wochen nach den Osterferien bestimmt waren, wurden in Rücksicht auf die Revision der Anstalt, die um die nemliche Zeit stattfand, für dieses Jahr ausgesetzt.

In den Tagen vom 23. bis 26. Mai hatte nemlich die Anstalt die Freude, den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schulz aus Münster hier anwesend zu sehen, um den Unterricht und die sämtlichen Verhältnisse des Gymnasiums einer eingehenden Revision zu unterziehen. Möge es mir verstattet sein, dem hochverehrten Herrn den aufrichtigen Dank der Lehrer und Schüler für die vielseitige Anregung, die sie dadurch erfahren, auch an dieser Stelle auszusprechen und die Versicherung zu wiederholen, daß die freundlich anerkennenden Worte, mit denen er schied, ein neuer Antrieb für sie bleiben werden, den Pflichten ihres Berufes mit beharrlichem Eifer zu obliegen.

Am Feste Mariä Heimsuchung, den 3. Juli, feierten 10 Schüler der unteren und mittleren Klassen ihre erste h. Communion: Herr Dr. Mette unterzog sich gern der Mühe, sie durch mehrmonatlichen außerordentlichen Unterricht zu einer würdigen Feier des Tages vorzubereiten.

Donnerstag, den 14. Juli, machten sämtliche Klassen im Geleite der Lehrer einen Turnzug in das schöne Hoppeker Gebirge, der, vom Wetter bestens begünstigt, viel des Erfreunden und Erhebenden darbot.

Dinstag, den 16. August, wurde der Turnunterricht mit einem Probeturnen aller Klassen in Anwesenheit der Lehrer geschlossen.

B. Herr Düsselbeck, der im Februar v. J. sein Probejahr an unserer Anstalt begonnen hatte, verließ dieselbe schon am 19. October, um als Lehrer an einer höheren Privat-Unterrichts-Anstalt zu Telgte einzutreten.

Der evangelische Pfarrer Herr Plate, der als Religionslehrer für die Schüler seiner Confession an unserer Anstalt fungirte, sah sich nach vieljähriger treuer Wirksamkeit durch seine sehr geschwächte Gesundheit schon im November genöthigt, den Unterricht einzustellen. Ueber den im Januar erfolgten Tod desselben haben wir oben berichtet. Ein Andenken voll Hochachtung und Liebe bleibt dem edlen Manne, dem treuen und gewissenhaften Lehrer und biedern Collegen bei Lehrern und Schülern gesichert.

Den Religions-Unterricht für die evangelischen Schüler übernahm sofort der Stellvertreter des Verschiedenen, Herr Pastor Bruns.

Der geistliche Lehrer Dreisbusch, seit November 1867 zunächst als Probekandidat, dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer an unserer Anstalt thätig, wurde vom Curatorium mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums im December v. J. definitiv zum 4. ordentlichen Lehrer an derselben berufen.

Im Februar trat Herr Joseph Lohre, gebürtig aus Brakel, mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums sein Probejahr an dem Gymnasium an.

C. Das Gymnasium wurde im Laufe des Schuljahrs von 191 Schülern besucht. Unter diesen waren 69 Einheimische, 122 Auswärtige, der Confession nach 175 katholisch, 15 evangelisch, 1 mosaischen Bekenntnisses. Auf die Klassen vertheilten sie sich in folgender Weise: Ia. 33, Ib. 34, IIa 23, IIb. 24, IIIa. 12, IIIb. 14, IV. 12, V. 19, VI. 20.

VI. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Münster, den 30. März c. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium theilt einen Erlaß des Hohen Ministeriums vom 10. ej. mit, wodurch mehrfache Mittel zur Veranschaulichung der neuen Maße und Gewichte zu zeitiger Benutzung im Schulunterrichte empfohlen werden.
2. Münster, den 6. Juli c. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 18. Juni c., wodurch das Reglement für die Prüfungen der Turnlehrer vom 29. März 1866 dahin ergänzt wird, daß vom Jahre 1871 ab von denselben auch die Kenntniß der ersten und nothwendigen Hülfsleistungen in Fällen etwaiger Körperverletzung gefordert werden soll.
3. Münster, den 19. Juli c. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium ordnet an, daß, falls die schriftliche Prüfung der Abiturienten schon beendet sei, auch die mündliche baldigst vorgenommen werden solle und der Director dabei als Königlicher Commissar zu fungiren habe.
4. Münster, den 21. Juli c. Mittheilung eines Ministerial Erlasses vom 19. ej., wonach Primaner im 4. Semester, die bei der angeordneten Mobilmachung in die Armee eintreten

müssen oder mit Erlaubniß ihrer Eltern, resp. Vormünder eintreten wollen, wofern sie die schriftlichen Arbeiten noch nicht angefertigt haben, sofort der mündlichen Prüfung mit Rücksicht der schriftlichen unterzogen werden sollen

Durch weiteren Ministerial-Erlaß vom 25. Juli wird diese Anordnung auch auf Primaner im 3. Semester ausgedehnt, unter dem 30. jedoch vom Königlichen Provinzial-Schulcollegium mitgetheilt, daß gemäß eines Ministerial-Rescriptes vom 18. ej beide Anordnungen auf Unter-Primaner keine Anwendung finden.

VII. Verzeichniß der Schüler, während des Schuljahres 1869—70.

Ia.

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Adam, Rud., a. Lüdenscheid. 2. Bedey, Heinrich, aus Werl. 3. Bitter, Emil, a. Schmallenbg. 4. Bräutigam, Friedrich, aus Berlin. 5. Canstein, Philipp, aus Heddinghausen. 6. Carthaus, Friedr., a. Anröchte. 7. Gillis, Carl, aus Bonn. 8. Greve, Theod., a. Enthausen. 9. Henke, August, aus Bigge. 10. Henneke, Jos., a. Mülsborn. 11. Hilsmann, Emil, a. Neheim. 12. Holzberg, Aug., a. Düsseldorf. 13. Hoppe, Hugo, a. Seilentkirchen. 14. Kayser, Franz, aus Brilon. 15. Kost, August, a. Attendorn. 16. Mayer, Heinr., a. Nattenheim. 17. Meurer, Friedrich, aus Zell. 18. Meyer, Clemens, a. Brakel. 19. Oithoff, Peter, a. Scheidingen. 20. Plate, Ludwig, a. Brilon. 21. Pleffer, Friedr., a. Neheim. 22. Porten, Peter, a. Berncastel. 23. Rinjche, Conrad, a. Effeln. 24. Rose, Franz, aus Menden. 25. Roth, Johann, aus Mayen. 26. Schmitt, Math., a. Püttlingen. 27. Schmitz, Johann, a. Erdorf. | <ol style="list-style-type: none"> 28. Schnettler, August, aus Altenhagen. 29. Schröder, Joh., a. Bödefeld. 30. Schwikardi, Wilhelm, aus Brilon. 31. Seul, Johann, a. Welling. 32. Turmann, Peter, a. Erdorf. 33. Vondered, Jos., a. Brilon. <h3 style="text-align: center;">Ib.</h3> <ol style="list-style-type: none"> 1. Althaus, Rich., a. Medebach. 2. Boedts, Rich., a. Plettenberg. 3. Borggreve, Adolph, a. Olpe. 4. Braubach, Wilh., a. Engers. 5. Elke, Bernhard, aus Posen. 6. Engelhard, Joseph, aus Niedereslohe. 7. Esser, Peter, aus Ludendorf. 8. Färber, Daniel, a. Rahrbach. 9. Fendel, Friedrich, aus Niederrheinbach. 10. v. Gaugreben, Hans, aus Bruchhausen. 11. Götte, Wilhelm, a. Brilon. 12. Hartog, Wilh., a. Hamm. 13. Hermann, Norb., a. Grefeld. 14. Heuel, Franz, a. Eichhagen. 15. Heuser, Const., a. Hallerbach. 16. Knoop, Ferdin., a. Persit. 17. Krüper, Wilhelm, a. Brilon. 18. Laufenberg, Joseph, aus Scheiderhöf. | <ol style="list-style-type: none"> 19. Lehmacher, Michael, aus Kauschendorf. 20. Lehmacher, Wilh., a. Algert. 21. Münstermann, Joseph, aus Allagen. 22. Plein, Peter, a. Bollendorf. 23. Robrecht, Joseph, a. Brakel. 24. Rödelbronn, Carl, a. Rütten. 25. Rustemeier, Rud., a. „ 26. Salmann, Joh., a. Grefeld. 27. Schnapp, Fritz, a. Wicede. 28. Schulte, Joseph, a. Kirchilpe. 29. Schwarze, Ed., aus Brilon. 30. Simon, Christian, aus Schnappenberg. 31. Stockemer, Jac., a. Wolfsfeld. 32. Wahle, Wilh., a. Winterberg. 33. Weber, Emmerich, a. Olpe. 34. Wiepen, Eduard, a. Brilon. <h3 style="text-align: center;">IIa.</h3> <ol style="list-style-type: none"> 1. Carthaus, Eberh., a. Anröchte. 2. Castor, Johann, aus Treis. 3. Dohle, Johann, a. Brilon. 4. Geck, Alex., aus Warstein. 5. Kickerz, Georg, aus Winterispelt. 6. Köster, Franz, aus Brilon. 7. Landgräber Wilh., a. Nietberg. 8. Menn, August, aus Coblenz. 9. Müller, Heinrich, aus Alt-Astenberg. |
|---|--|---|

10. Muß, Peter, aus Bennau.
11. Neufirch, Wilh., a. Siegen.
12. Rumpelhardt, Jacob, a. Keil.
13. Schäffer, Theod., a. Meschede.
14. Schmelzer, Rob., aus Nachen.
15. Schmidt, Robert, aus Mundersbach.
16. Schmücker, Anton, aus Ostereiden.
17. Schneider, Hugo, a. Rütthen.
18. Schnöfenberg, Heinrich, aus Medebach.
19. Schund, Albert, a. Brilon.
20. Steinhauer, Louis, a. Hagen.
21. Theves, Jacob, aus Kirchhof.
22. Wenner, Theod., a. Wiehagen.
23. Wocker, Franz, aus Brilon.

IIIb.

1. Ault, Wilhelm, aus Brilon.
2. Biederbeck, Ph., a. Marsberg.
3. Freisen, Jos., aus Warstein.
4. Geilen, Heint., a. Niedersfeld.
5. Hafe, Peter, aus Meggen.
6. Hafer, Heint., a. Großrosseln.
7. Hoderz, Michael, a. Hollmick.
8. Hufert, Egon, aus Menden.
9. Hüpper, Peter, aus Olpe.
10. Kiesgen, Wilh., a. Wittlich.
11. Killing, Karl, aus Rütthen.
12. Kramer, Lor., a. Winterberg.
13. Lenze, Wennemar, a. Effeln.
14. Lisse, Theodor, aus Brilon.
15. Mertens, Aug., a. Meschede.
16. Möllers, Joseph, aus Stirpe.
17. Möllers, Robert, a. Warburg.
18. Moskopp, Gregor, aus Güls.
19. Mühlenschulte, Joseph, aus Etodum.
20. Schrop, Heint., a. Eiteloh.
21. Schrop, Joseph, a. "
22. Schulte, Joh., a. Allendorf.
23. Sureth, Adam, a. Berleburg.
24. Weber, Julius, aus Olpe.

IIIa.

1. Böddicker, Joseph, a. Brilon.
2. Frese, Johann, aus Titmaringhausen.
3. Hüser, Carl, aus Brilon.
4. Kirscheid, Carl, aus Bonn.
5. Meidling, Fritz, aus Brilon.
6. Röcher, Jos., a. Altenkenschm.
7. Rören, Carl, aus Grefeld.
8. Schulte, Johann, a. Brilon.
9. Schwickardi, Joh., a. Brilon.
10. Struis, Carl, aus Warstein.
11. Vetter, Wilh., a. Halbeswig.
12. Wiemer, Franz, aus Nuttlar.

IIIb.

1. Braun, Wilhelm, a. Bochum.
2. Falke, Franz, aus Brilon.
3. Förstige, Joseph, a. Brilon.
4. Funke, Jos., a. Fürstenberg.
5. v. Lünind, Carl, a. Ostwig.
6. Merz, Heint., a. Düsseldorf.
7. Mertens, Eug., a. Grevenstein.
8. v. d. Rahmer, Walter, aus Brilon.
9. Scheideler, Peter, a. Brilon.
10. Schmücker, August, aus Ostereiden.
11. Schütte, Wilh., a. Aßinghn.
12. Vonderdeck, Rich., a. Brilon.
13. Wickenberg, Robert, a. Vöke.
14. Wüllner, Ludw., a. Bruchhn.

IV.

1. Buff, August, aus Burbach.
2. Hüser, Franz, aus Brilon.
3. Kleine, August, aus Effen.
4. Kraft, Joseph, aus Brilon.
5. Leinemann, Heint., a. "
6. Lütken, Friedrich, aus Winterberg.

7. Möller, Hermann, a. Brilon.
8. Rören, Carl, aus Kastrop.
9. Schlüter, Franz, a. Brilon.
10. Schwerin, Jos., " "
11. Vogel, Paul, " "
12. Wiegelmann, H., " "

V.

1. Gellhorn, Hugo, a. Brilon.
2. Godel, Wilhelm, " "
3. Gruf, Wilhelm, " "
4. Heers, Franz, " "
5. Homann, Joseph, " "
6. Humpert, Heint., " "
7. Koch, Wilhelm, " "
8. Köster, Matthias, " "
9. Meyer, Joseph, " "
10. Quid, Joseph, " "
11. Ramroth, Carl, " "
12. Reimann, August, " "
13. Schreckenberg, B., " "
14. Schund, Engelb., " "
15. Struis, Joseph, a. Meschede.
16. Teuto, Hermann, a. Brilon.
17. Vassen, Carl, aus Viefelfeld.
18. Venator, Ludw., a. Altenberg.
19. Wiegartz, Heint., a. Brilon.

VI.

1. Ault, Alex, aus Brilon.
2. Becker, Anton, " "
3. Böse, Carl, aus Berge.
4. Gillebrand, Ant., a. Brilon.
5. Hüser, Fritz, " "
6. Humpert, Wilh., " "
7. Körtling, Anton, " "
8. Köster, Arnold, " "
9. Leise, Eduard, " "
10. Meier, Ernst, " "
11. Piez, Carl, aus Bilstein.
12. Ramroth, Alb., a. Brilon.
13. Rütther, Matthias, " "
14. v. Schell, Julius, " "

15. Schmelter, F., v. d. Mönneburg. || 17. Stieh, Fritz, a Brilon. || 19. Wiepen, Franz, a Brilon.
16. Sonnenschein, Frz, a Brilon. || 18. Vogel, Ferdinand, „ „ || 20. v. Brede, Carl, a Melschede.
-

Für die Unterstützung, namentlich durch Freitische, welche bedürftigen Schülern seitens der Einwohner mehrfach zu theile geworden ist, sage ich den geehrten Wohlthätern den ergebensten Dank.

Zur Nachricht.

1. Die Schlußprüfungen werden Samstag, den 20., und Montag, den 22. d., auf der Ober-Prima in folgender Ordnung abgehalten werden:


Samstag:

- 8—9 Sexta, Religion und Latein;
9—10 Quinta, Latein und Rechnen;
10¹/₂—11¹/₂ Quarta, Latein und Geographie.
11¹/₂—12¹/₂ Unter-Tertia, Ovid und Geographie.
2—3 Ober-Tertia, Latein und Griechisch.
3—4¹/₂ Unter-Secunda, Latein, Französisch, Mathematik.

Montag:

- 8—9¹/₂ Ober-Secunda, Religion, Homer, Latein;
10—11¹/₂ Unter-Prima, Mathematik, Horaz, Geschichte.

2. Montag, den 22. d., Nachmittags 4 Uhr wird der Unterricht durch festlichen Schulact mit Gesang und Declamation der Schüler geschlossen werden.

 Zu dieser Festlichkeit, sowie zu den Prüfungen, beehre ich mich die Mitglieder des Curatoriums, die städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt und des Unterrichtswesens ergebenst einzuladen.

3. Dienstag, den 23. d., Morgens 6¹/₂ Uhr wird das Schuljahr mit feierlichem Danksagungs-Amte und Vertheilung der Censuren geschlossen werden.

4. Das künftige Schuljahr beginnt Mittwoch, den 5. October. An diesem und dem folgenden Tage werden die Prüfungen neu eintretender und die aufgegebenen Nachprüfungen früherer Schüler abgehalten werden.

5. Neu aufzunehmende Schüler sind spätestens am 4. October, Morgens von 9—12 und Nachmittag von 4—7 Uhr, bei Unterzeichnetem anzumelden. Es müssen dabei der Laufschein, das Studien- und Sittenzeugniß des früheren Lehrers und die Bescheinigung der Eltern oder Vormünder, daß sie dem Angemeldeten ihre Genehmigung zum Besuche des Gymnasiums erteilen, überreicht werden.

Zur Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr, fertiges Lesen des Deutschen und Lateinischen, Geübtheit in den 4 Species mit ganzen unbenannten Zahlen und Fertigkeit, Dichtes in deutscher und lateinischer Schrift leserlich und im ganzen richtig niederzuschreiben, unbedingt erforderlich.

Noch immer kommt es vor, daß Schüler ohne genügende Gründe im Laufe des Schuljahres, namentlich Ostern zur Aufnahme angemeldet werden. Ich bemerke daher von neuem, daß gesetzlich nur im Anfange des Schuljahres neue Schüler aufgenommen werden dürfen, zu jeder anderen Zeit aber und insbesondere auch zu Ostern, mit Ausnahme der Söhne versehener Beamten, die Aufnahme nur mit specieller Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums gestattet ist. Zu dieser ist erforderlich, daß die Aufnahme durch hinreichende und genügend beglaubigte Gründe motivirt sei; auch muß die Anmeldung mindestens 3 Wochen vor dem beabsichtigten Zeitpunkte des Eintritts erfolgen, damit jene Genehmigung rechtzeitig nachgesucht werden könne.

C. Roeren,
Director.



4. Das künftige Schuljahr beg

und dem folgenden Tage werden die
prüfungen früherer Schüler abgehalten

5. Neu aufzunehmende Schüler sind spätes-
tag von 4—7 Uhr, bei Unterzeichnete
Studien- und Sittenzeugniß des früher
münder, daß sie dem Angemeldeten ihre
überreicht werden.

Zur Aufnahme in die Sexta ist da
und Lateinischen, Geübtheit in den 4 Spec-
tirtes in deutscher und lateinischer Schrift
erforderlich.

Noch immer kommt es vor, daß Sch-
namentlich Ostern zur Aufnahme angemelde-
nur im Anfange des Schuljahrs neue Sch-
aber und insbesondere auch zu Ostern, mit
nur mit specieller Genehmigung des Königl
erforderlich, daß die Aufnahme durch hinre-
auch muß die Anmeldung mindestens 3 Woc-
gen, damit jene Genehmigung rechtzeitig n

2. An diesem
gegebenen Nach-

und Nachmit-
aufschein, das
rn oder Vor-
ums erteilen,

des Deutschen
fertigkeit, Dic-
ben, unbedingt

es Schuljahrs,
daß gesetzlich
anderen Zeit
die Aufnahme
Zu dieser ist
motiviert sei;
intritts erfol-

en,

A

1



R

2



G

3



B

4



B

5



TIFFEN® Gray Scale

6

M



W

8



G

9



K

10



11

12

13



C

14



Y

15

B



M

17



18

19